



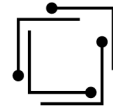
KOA 4.231/17-003

Bescheid

I. Spruch

- Über Anzeige der ORS comm GmbH & Co KG (FN 357120 b beim Handelsgericht Wien), Inhaberin der mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 17.10.2012, KOA 4.231/12-001, erteilten Zulassung zum Betrieb der terrestrischen Multiplex-Plattform „MUX C“ im Versorgungsgebiet Wien sowie in den angrenzenden Teilen von Niederösterreich und Teilen des Burgenlandes („MUX C – Wien“), wird gemäß § 25 Abs. 6 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, festgestellt, dass mit dem Wegfall des von der Bohmann Druck- und Verlag – Gesellschaft m.b.H. & Co KG veranstalteten Programms „Schau TV“ und Aufnahme des von der schau media Wien GmbH veranstalteten Programms „Schau TV“ sowie der Bereitstellung der Zusatzdienste laut Spruchpunkt 2. ab 22.07.2017 den Grundsätzen des § 24 Abs. 1 und 2 und § 25 Abs. 2 AMD-G weiterhin entsprochen wird.
- Das mit Bescheid der KommAustria vom 17.10.2012, KOA 4.231/12-001, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 24.10.2016, KOA 4.231/16-004, genehmigte Programmbouquet wird gemäß § 25 Abs. 2 Z 10 iVm § 25 Abs. 6 AMD-G dahingehend geändert, dass es ab 22.07.2017 lautet wie folgt:

Programme MUX C Wien				
Programm	Übertragungsart	Veranstalter	Programmaggregator	Verbreitungsmodell
gotv	SD	gotv Fernseh-GmbH	/	verschlüsselt im Plattformmodell
OKTO	SD	Community TV-GmbH	/	grundverschlüsselt im Transportmodell
Hope Channel	SD	Stimme der Hoffnung e.V.	/	grundverschlüsselt im Transportmodell
ProSieben MAXX Austria	SD	ProSiebenSat.1 Puls 4 GmbH	/	verschlüsselt im Plattformmodell
SchauTV	SD	schau media Wien GmbH	/	grundverschlüsselt im Transportmodell



kabel eins Doku austria	SD	ProSiebenSat.1 Puls 4 GmbH	/	verschlüsselt im Plattformmodell
N24	SD	WeltN24 GmbH	simpli services GmbH & Co KG	verschlüsselt im Plattformmodell
Comedy Central/VIVA	SD	VIMN Germany GmbH/MTV Networks Europe	simpli services GmbH & Co KG	verschlüsselt im Plattformmodell
ZDFInfo	SD	Zweites Deutsches Fernsehen	simpli services GmbH & Co KG	verschlüsselt im Plattformmodell
oe24.TV	SD	A.Digital Errichtungs- und Beteiligungs GmbH	/	grundverschlüsselt im Transportmodell
w24	SD	WH Medien GmbH	/	grundverschlüsselt im Transportmodell

Es werden folgende Zusatzdienste verbreitet:

	Zusatzdienste und EIT MUX C Wien			
Programm	Diensteanbieter	Teletext	HbbTV	EIT
gotv	gotv Fernseh- GmbH			
OKTO	Community TV- GmbH			X
Hope Channel	Stimme der Hoffnung e.V.			X
ProSieben MAXX Austria	ProSiebenSat.1 Puls 4 GmbH	X		X
SchauTV	schau media Wien GmbH	X		X
kabel eins Doku austria	ProSiebenSat.1 Puls 4 GmbH	X		X
N24	WeltN24 GmbH	X		X
Comedy Central/VIVA	VIMN Germany GmbH/MTV Networks Europe	X		X
ZDFInfo	Zweites Deutsches Fernsehen	X	X	X

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 29.06.2017, bei der KommAustria am 30.06.2017 eingelangt, beantragte die ORS comm GmbH & Co KG die Genehmigung der Änderung des Programmbouquets der Multiplex-Plattform „MUX C – Wien“ dahingehend, dass ab 22.07.2017 statt des Fernsehprogramms „Schau TV“ der Bohmann Druck- und Verlag – Gesellschaft m.b.H. & Co KG das Fernsehprogramm „Schau TV“ der schau media Wien GmbH samt Zusatzdienst Teletext grundverschlüsselt im Transportmodell verbreitet wird.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

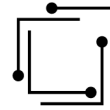
2.1. Bestehende Programmebelegung

Der ORS comm GmbH & Co KG wurde mit Bescheid der KommAustria vom 17.10.2012, KOA 4.231/12-001, die Zulassung zum Betrieb der terrestrischen Multiplex-Plattform „MUX C“ im Versorgungsgebiet Wien sowie in angrenzenden Teilen von Niederösterreich und Teilen des Burgenlandes („MUX C – Wien“) erteilt. Die Zulassung wurde beginnend mit 01.11.2012 für die Dauer von 10 Jahren, also bis 01.11.2022, erteilt.

Mit Bescheid der KommAustria vom 13.08.2015, KOA 4.231/15-007, wurde auf der Multiplex-Plattform „MUX C – Wien“ u.a. das Plattformmodell bewilligt.

Gemäß Spruchpunkt 4.3.1. des Zulassungsbescheides, geändert mit Bescheid der KommAustria vom 29.09.2015, KOA 4.231/15-010, und mit Bescheid der KommAustria vom 24.10.2016, KOA 4.231/16-004, wurde das Programmbouquet wie folgt festgelegt:

Programme MUX C Wien				
Programm	Übertragungsart	Veranstalter	Programmaggregator	Verbreitungsmodell
gotv	SD	gotv Fernseh-GmbH	-	verschlüsselt im Plattformmodell
OKTO	SD	Community TV-GmbH	-	grundverschlüsselt im Transportmodell
Hope Channel	SD	Stimme der Hoffnung e.V.	-	grundverschlüsselt im Transportmodell
ProSieben MAXX Austria	SD	ProSiebenSat.1 Puls 4 GmbH	-	verschlüsselt im Plattformmodell



SchauTV	SD	Bohmann Druck- und Verlag - Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.	-	grundverschlüsselt im Transportmodell
kabel eins Doku austria	SD	ProSiebenSat.1 Puls 4 GmbH	-	verschlüsselt im Plattformmodell
N24	SD	WeltN24 GmbH	simpli services GmbH & Co KG	verschlüsselt im Plattformmodell
Comedy Central/VIVA	SD	VIVA Media GmbH/Viacom	simpli services GmbH & Co KG	verschlüsselt im Plattformmodell
ZDFInfo	SD	Zweites Deutsches Fernsehen	simpli services GmbH & Co KG	verschlüsselt im Plattformmodell

Zusatzdienste und EIT MUX C Wien			
	Teletext	HbbTV	EIT
gotv			
OKTO			
Hope Channel			X
ProSieben MAXX Austria	X		X
SchauTV	X		X
kabel eins Doku austria	X		X
N24	X		X
Comedy Central/VIVA	X		X
ZDFInfo	X	X	X

2.2. Geplante Änderung in der Programmbelegung

Beginnend mit 22.07.2017 soll das Programm „Schau TV“, das derzeit von der Bohmann Druck- und Verlag – Gesellschaft m.b.H. & Co KG veranstaltet wird, in derselben Form von der schau media Wien GmbH verbreitet werden. Es soll dabei weder zu inhaltlichen Änderungen des Programms, noch zu Änderungen der zu belegenden Bitrate erfolgen. Darüber hinaus soll das Programm auch weiterhin grundverschlüsselt im Transportmodell übertragen werden.

Es handelt sich um eine Weiterverbreitung des von der schau media Wien GmbH verbreiteten Satellitenfernsehprogramms „Schau TV“ aufgrund des Bescheides der KommAustria vom heutigen Tag, KOA 4.431/17-003.

Die ORS comm GmbH & Co KG hat aufgrund der Beilage I. zum Bescheid der KommAustria vom 17.10.2012, KOA 4.231/12-001, eine Information über das Vorhandensein freier Kapazitäten auf der Multiplex-Plattform „MUX C – Wien“ auf der Website <http://www.ors.at> veröffentlicht. Am 25.04.2017 ist eine Interessenbekundung der schau media Wien GmbH für das von ihr produzierte Fernsehprogramm „Schau TV“ samt Zusatzdienst Teletext bei der Antragstellerin eingelangt. Diese wurde von der Antragstellerin auf ihrer Website veröffentlicht, womit weiteren Programmveranstaltern die Möglichkeit gegeben wurde, sich binnen zwei Wochen auf die freien Kapazitäten zu bewerben. Weitere Bewerbungen auf die freie Bandbreite sind bei der Antragstellerin nicht eingelangt. Der Anfrage der schau media Wien GmbH kann somit entsprochen werden.

Die schau media Wien GmbH tritt in das Vertragsverhältnis der Bohmann Druck- und Verlag – Gesellschaft m.b.H. & Co KG zur Antragstellerin ein.

3. Beweiswürdigung

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem nachvollziehbaren Vorbringen der Antragstellerin in ihrem Antrag. Hinsichtlich der erteilten Zulassung ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Feststellung hinsichtlich § 25 Abs. 6 AMD-G (Spruchpunkt 1.)

§ 25 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, lautet auszugsweise wie folgt:

„(2) Die Regulierungsbehörde hat bei Erteilung der Multiplex-Zulassung durch Vorschreibung entsprechender Auflagen sicherzustellen,

- 1. dass digitale Programme und Zusatzdienste unter fairen, gleichberechtigten und nicht-diskriminierenden Bedingungen verbreitet werden;*
- 2. dass die zwei vom Österreichischen Rundfunk analog ausgestrahlten Fernsehprogramme (§ 3 ORF-G) auf Nachfrage und gegen angemessenes Entgelt in das digitale Programmpaket im jeweiligen Versorgungsgebiet eingebunden sind und dass ausreichend Datenvolumen für deren Verbreitung zur Verfügung steht, sofern diese Programme im jeweiligen Versorgungsgebiet noch nicht digital terrestrisch (mit Ausnahme der Verbreitung über eine Multiplex-Plattform für mobilen terrestrischen Rundfunk) verbreitet werden;*
- 3. dass das Programm jenes Rundfunkveranstalters, dem eine Zulassung für bundesweites analoges terrestrisches Fernsehen erteilt wurde, auf Nachfrage und gegen angemessenes Entgelt, in das digitale Programmpaket im jeweiligen Versorgungsgebiet eingebunden wird und dass ausreichend Datenvolumen zu dessen Verbreitung zur Verfügung steht, sofern dieses Programm im jeweiligen Versorgungsgebiet noch nicht digital terrestrisch (mit Ausnahme der Verbreitung über eine Multiplex-Plattform für mobilen terrestrischen Rundfunk) verbreitet wird;*
- 4. dass ein überwiegender Teil der für digitale Signale zur Verfügung stehenden Frequenzkapazität für die Verbreitung digitaler Programme verwendet wird;*

5. dass die bei der technischen Verbreitung der digitalen Programme und der Zusatzdienste anfallenden Kosten den Anbietern jeweils anteilmäßig vom Multiplex-Betreiber in Rechnung gestellt werden;
6. dass, für den Fall, dass die digitalen Programme und Zusatzdienste zu einem Gesamtangebot unter einem elektronischen Programmführer (Navigator) zusammengefasst werden, alle digitalen Programme und Zusatzdienste unter fairen, gleichberechtigten und nicht-diskriminierenden Bedingungen für den Konsumenten auffindbar sind;
7. dass der Navigator dergestalt ausgestattet ist, dass allen auf der Multiplex-Plattform vertretenen digitalen Programmen und Zusatzdiensten anteilmäßig idente Datenraten zur Verfügung stehen;
8. dass alle digitalen Programme und Zusatzdienste in ihrer optischen Gestaltung, Auffindbarkeit und Übersichtlichkeit gleichberechtigt angeboten werden und ein unmittelbares Einschalten der einzelnen Programme und Zusatzdienste ermöglicht wird;
9. dass die technische Qualität der Multiplex-Plattform europäischen Standards entspricht und ein kontinuierlicher technischer Ausbau der Plattform gewährleistet ist;
10. dass ein meinungsvielfältiges Angebot an digitalen Programmen verbreitet wird, das vorrangig Programme mit österreichbezogenen Beiträgen beinhaltet.

Die Regulierungsbehörde kann dem Multiplex-Betreiber bei Erteilung der Zulassung weitere zur Sicherung der Einhaltung dieses Gesetzes notwendige Auflagen vorschreiben.

[...]

(6) Änderungen bei der Programmebelegung und Änderungen der für die Verbreitung digitaler Programme zur Verfügung stehenden Datenrate sind der Regulierungsbehörde im Vorhinein anzuzeigen. Die Regulierungsbehörde hat innerhalb von sechs Wochen festzustellen, ob den Grundsätzen des § 24 Abs. 1 und 2 sowie § 25 Abs. 2 weiterhin entsprochen wird oder gegebenenfalls die Vorschreibung weiterer Auflagen erforderlich ist. Auf Antrag des Multiplex-Betreibers hat die Regulierungsbehörde diesfalls den Zulassungsbescheid entsprechend abzuändern und die Auflagen vorzuschreiben. Im Fall von Änderungen ohne vorhergehende Feststellung der Regulierungsbehörde oder entgegen einer Feststellung ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung (Abs. 5 letzter Satz) einzuleiten.“

Über Anträge nach § 25 Abs. 6 AMD-G hat die Regulierungsbehörde daher bescheidmäßig abzusprechen.

§ 24 AMD-G, BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 97/2004, lautete auszugsweise wie folgt:

„(1) Bewerben sich mehrere Antragsteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 23 Abs. 2) erfüllen, um eine Multiplex-Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde jenem Antragsteller den Vorrang einzuräumen, der Folgendes besser gewährleistet:

1. ein rasch erreichter hoher Versorgungsgrad der Bevölkerung mit digitalen Signalen;
2. eine hervorragende technische Qualität der digitalen Signale;
3. die Einbindung der Fachkenntnis von Rundfunkveranstaltern beim Aufbau und Betrieb der digitalen Plattform;
4. ein für die Konsumenten nutzerfreundliches Konzept;
5. ein Konzept für die Förderung der Verbreitung von Endgeräten zum Empfang digitaler Signale;

6. ein meinungsvielältiges Angebot an digitalen Programmen, wobei Programme mit österreichbezogenen Beiträgen vorrangig verbreitet werden.

(2) Die Regulierungsbehörde hat vor einer Ausschreibung gemäß § 23 mit Verordnung die in Abs. 1 angeführten Auswahlgrundsätze im Hinblick auf das Digitalisierungskonzept (§ 21), auf technische, wirtschaftliche und nutzerorientierte Anforderungen an einen Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung europäischer Standards näher festzulegen. Die Verordnung ist spätestens gleichzeitig mit der Ausschreibung gemäß § 23 im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und in sonstiger geeigneter Weise zu veröffentlichen. Vor Erlassung einer Verordnung ist der „Digitalen Plattform Austria“ Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

[...]

Gemäß dem Zulassungsbescheid der KommAustria vom 17.10.2012, KOA 4.231/12-001, geändert mit Bescheid vom 13.08.2015, KOA 4.231/15-007, vom 29.09.2015, KOA 4.231/15-010, und vom 24.10.2016, KOA 4.231/16-004, wurde das Programmbouquet wie unter Punkt 2.1. festgestellt festgelegt.

Spruchpunkt 4.3.3. des Zulassungsbescheides lautet:

„Gemäß § 25 Abs. 2 Z 1 und 10 AMD-G iVm § 7 Z 6 lit. a bis e MUX-AG-V hat die Auswahl der zu verbreitenden digitalen Programme, die über die Programmebelegung nach 4.3.1. hinausgehen, sowie jegliche Änderung der Programmebelegung nach Maßgabe des Verfahrens und der Kriterien in der Beilage ./I zu diesem Bescheid zu erfolgen. Die Beilage ./I bildet einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.“

Im vorliegenden Fall soll das Programm „Schau TV“ der Bohmann Druck- und Verlag – Gesellschaft m.b.H. & Co KG durch das – inhaltlich gleichbleibende – Programm „Schau TV“ der schau media Wien GmbH ersetzt werden.

Es ist ausreichend Datenrate für diese Änderung vorhanden. Weitere Bewerber auf die freie Datenrate gab es nicht.

Mit der Aufnahme des Programms wird insgesamt den Anforderungen des § 24 Abs. 1 AMD-G sowie den zitierten Bescheidaufgaben entsprochen, insbesondere wird mit dem Programmbouquet weiterhin ein insgesamt meinungsvielältiges Angebot mit teilweisem Österreichbezug auf der Multiplex-Plattform „MUX C – Wien“ zur Verfügung gestellt.

Weitere Bewerbungen für die gegenständlichen Programmplätze langten nicht ein, es war daher kein Auswahlverfahren durchzuführen. Seitens der ORS comm GmbH & Co KG wurde das Ausschreibungsverfahren nach Beilage ./I eingehalten.

Schließlich wurde eine Verbreitungsvereinbarung zwischen der ORS comm GmbH & Co KG und (nunmehr) der schau media Wien GmbH betreffend die Verbreitung des Fernsehprogramms „Schau TV“ samt Zusatzdienst Teletext in der Form vorgelegt, dass die schau media Wien GmbH in die bisherigen Vereinbarungen zwischen der Antragstellerin und der Bohmann Druck- und Verlag – Gesellschaft m.b.H. & Co KG eintritt.

Es war daher festzustellen, dass nach Durchführung der angezeigten Änderung des Programmbouquets dieses weiterhin den Bestimmungen des AMD-G entspricht.

4.2. Programmbouquetfestlegung (Spruchpunkt 2.)

Vor dem Hintergrund, dass mit der Ausstrahlung der o.g. Programme weiterhin den Grundsätzen des § 24 Abs. 1 und 2 sowie § 25 Abs. 2 AMD-G entsprochen wird, war das bewilligte Programmbouquet entsprechend Spruchpunkt 2. neu festzulegen.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

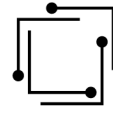
Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 4.231/17-003“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 14. Juli 2017

Kommunikationsbehörde Austria



Dr. Susanne Lackner
(Vorsitzende-Stellvertreterin)

Zustellverfügung:

ORS comm GmbH & Co KG, Würzburggasse 30, 1136 Wien, z.Hd. Mag. Michael Wagenhofer, **amtssigniert per E-Mail an office@ors.at**